



6. Jahresbericht

SCHULJAHR 1978/79

Handelsakademie und Handelsschule

BUNDES-HANDELSAKADEMIE UND BUNDESHANDELS-
SCHULE HALL IN TIROL, KAISER-MAX-STRASSE NR. 13

Das Schuljahr 1978/79

DAS ZIEL IST ERREICHT

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst teilt mit Erlass vom 12. Jänner 1979, Zl. 37.370/1-39/78, mit, dass die seit dem Schuljahr 1973/74 als Expositur der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Innsbruck geführte Handelsakademie und Handelsschule Hall/Tirol mit 1. 1. 1979 verselbständigt wird.

Die Schule führt ab dem Zeitpunkt der Verselbständigung die Bezeichnung:

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule
Hall in Tirol

Damit hat unsere Schule seit Jahresbeginn 1979 nun auch de jure ihre Selbständigkeit erreicht. Ab 1. 1. 1979 trägt der Bund den gesamten finanziellen Aufwand für die Schule, wobei allerdings das Schulgebäude laut Vertrag weiterhin von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt werden muss, die daher nach wie vor für dessen bauliche Instandhaltung verantwortlich ist. Da die Stadtgemeinde einen Antrag auf Übernahme der Gebäudeerhaltung durch den Bund gestellt hat, fand am 7. Juni 1979 eine eingehende Besichtigung durch die Bundesgebäudeverwaltung statt, deren Ergebnis ein Bericht an das Bauministerium sein wird, worin die unbedingt notwendigen Sanierungsarbeiten (Dach, Fassade, Anlagen) dargelegt werden. Bei dieser Besichtigung wurde der ausgezeichnete Zustand der bereits seit 7 Jahren verwendeten Möbel und die allgemeine Sauberkeit der Räumlichkeiten hervorgehoben, wobei dieses Lob vor allem dem Schulwart und seinen Raumpflegerinnen gebührt. .

Dieser Bericht wird die Grundlage für die Entscheidung bilden, ob der Bund das Gebäude im derzeitigen Zustand übernimmt oder ob die Stadtgemeinde vor dieser Übernahme noch gewisse Sanierungsarbeiten durchzuführen hat.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden in 7 Klassen der HAS und 5 Jahrgänge der HAK insgesamt 305 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die aus Hall in Tirol und aus folgenden Gemeinden kommen:

SCHÜLERSTATISTIK 1978/79

Wohngemeinde	HAK	HAS	Gesamt
Hall in Tirol	53 ²⁹	56 ⁴⁵	106 ⁷⁴
Absam	21 ¹⁷	26 ¹⁹	47 ³⁶
Ampaß	-	-	-
Baumkirchen	-	1 ¹	1 ¹
Birgitz	-	1 ¹	1 ¹
Fritzens	3 ²	7 ⁶	10 ⁸
Gnadenwald	-	1 ¹	1 ¹
Innsbruck	3 ¹	10 ⁴	13 ⁵
Kolsaß	3 ¹	6 ⁶	9 ⁴
Kötschach-Mauthen	1 ¹	-	1 ¹
Mils	17 ⁹	9 ⁹	26 ¹⁸
Maurach	-	1	1
Rinn	-	-	-
Rum	3 ²	53	8 ⁵
Schwaz	6 ⁴	1	7 ⁴
Terfens	-	-	-
Thaur	-	55	55
Tulfes	1 ¹	-	1 ¹
Volders	51	12 ¹¹	16 ¹²
Vomp	2 ²	-	2 ²
Wattenberg	-	1 ¹	1 ¹
Wattens	19 ⁸	22 ¹⁶	41 ²⁴
Weer	1	3 ³	4 ³
	138 ⁷⁸	167 ¹³¹	305 ²⁰⁹

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr:

HAS 89 davon 62 Mädchen

HAK 59 davon 29 Mädchen.

Die Aufnahmeprüfung hat am 29. Juni stattgefunden. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss für den Jahresbericht noch nicht vor. Auf jeden Fall, wer den aber wieder zwei 1. Klassen der HAS und eine 1. Klasse der HAK eröffnet.

Im Sommer und Herbst 1978 wurde durch den Kredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst die Ausstattung der Schule weiter komplettiert, so dass die Sonderunterrichtsräume (Phonotypiesaal, Lehrbüro 1 +2) bei Schuljahresbeginn vollständig eingerichtet waren. Außerdem konnten ein Normalpapier-Kopiergerät und einige kleinere Bürogeräte (Papierschneidemaschine etc.) angeschafft werden. Selbstverständlich wurden auch die Lehrmittelsammlungen aus Geographie, Geschichte, Biologie und Warenkunde weiter ergänzt.

Im Schuljahr 78/79 traten die neuen Lehrpläne für die mittleren und höheren kaufmännischen Schulen in Kraft, was natürlich einige Schwierigkeiten mit sich brachte, wie sie aber bei derartigen Anlässen selbstverständlich sind. Im Großen und Ganzen haben sich diese neuen Lehrpläne durch die Aktualisierung und Anpassung an die wirtschaftlichen Gegebenheiten bewährt.

Dr. Hansjörg Pümpel
Schulleiter

Wir gratulieren herzlich

Direktor Dr. Hansjörg Pümpel feierte im heurigen Schuljahr die Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Dr. Pümpel begann im Jahre 1955 seine Lehrtätigkeit an der Bundeshandelsakademie Innsbruck. Seit dem Schuljahr 1967/68 war er sechs Jahre lang Administrator der Innsbrucker Handelsakademie und Handelsschule.

Die praktischen Erfahrungen, die er bei seiner administrativen Tätigkeit an dieser großen Schule sammeln konnte, und natürlich vor allem seine pädagogischen Fähigkeiten prädestinierten ihn geradezu, im Schuljahr 1973/74 die Leitung der neugegründeten Expositur Hall in Tirol der BHAK und BHAS Innsbruck zu übernehmen.

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass Dr. Pümpel unsere Schule aufgebaut hat. Für seinen großen persönlichen Einsatz, für die Arbeit, die er geleistet hat, sei ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Es ist ein schöner Zufall, dass er in seinem fünfzigsten Lebensjahr das große Ziel, dem in den letzten sechs Jahren seine ganze Arbeitskraft gewidmet war, erreichen konnte: die Verselbständigung unserer Schule.

Dies war sicher das schönste Geburtstagsgeschenk für unseren Direktor; gleichzeitig war es auch die offizielle, staatliche Anerkennung für die erbrachten Leistungen.

Der Persönlichkeit von Direktor Dr. Pümpel ist es zu danken, dass unsere Schule trotz Leistungsdruck und trotz aller Normierung durch die Schulgesetze eine menschliche Schule geblieben ist, in der neben der praxisbezogenen kommerzialistischen Ausrichtung auch der humanistische Geist seinen Platz hat.

Der Lehrkörper und die Schüler gratulieren herzlich

REIFEPRÜFUNG

IM HAUPTTERMIN 1979

Alle 22 Schüler der HAK V wurden zur Reifeprüfung im Haupttermin 1979 zugelassen.

Von den 38 Schülern der HAK I des Schuljahres 1974/75 konnten 20 nach fünf harten Schuljahren ihr Ziel direkt erreichen.

Die Kandidatin:

Obojes Veronika

bestand die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg.

Die Kandidaten:

Ebner Ingrid

Grießenböck Gudrun

Lehner Karoline

Probst Eveline

bestanden die Prüfung mit gutem Erfolg.

MATURASTATISTIK

zugelassen zur schriftlichen Reifeprüfung:	22 ¹³
+ Kandidaten aus dem letzten Maturajahrgang:	1 ¹
- Kandidaten, die zur mündlichen Reifeprüfung nicht angetreten sind:	1 ¹
die mündliche Reifeprüfung legten ab:	22 ¹³
davon mit ausgezeichnetem Erfolg:	1 ¹
mit gutem Erfolg:	4 ⁴
bestanden:	11 ⁶
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin:	6 ²

Themen der schriftlichen Reifeprüfung

DEUTSCH (fünfstündig)

1. Unsere Demokratie ermöglicht es jedem einzelnen, aktiv an der Gestaltung des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens mitzuarbeiten. Entspricht dieser Satz der Realität, oder ist er eine Wunschvorstellung?
2. Die Entscheidungsfreiheit des Menschen wird durch Manipulation verschiedenster Art bedroht. Untersuchen Sie Mittel und Auswirkungen der Manipulation, der Sie im täglichen Leben ausgesetzt sind.
3. Nehmen Sie Stellung zu folgender Passage aus Reiner Kunzes Prosaband:

»Die wunderbaren Jahre«.

FLUGBLATT NR. 4
(besonders für junge Menschen, deren Ideal es ist, die Jugend unter dem Apfelbaum liegend zu verbringen)

"Jeden Tag denke ich daran, dass mein äußeres und inneres Leben auf der Arbeit der jetzt lebenden sowie schon verstorbenen Menschen beruht, dass ich mich anstrengen muss, um zu geben, im gleichen Ausmaß, wie ich empfangen habe und empfangen.“ Albert Einstein

FLUGBLATT NR. 5
(besonders für ungeduldige junge Menschen)

"Man macht keine Revolution, indem man aufbegehrt; man macht eine Revolution, indem man die Lösung bringt.“ Le Corbusier

ENGLISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe I

1. Shoppers warned of severe shortages
2. Erstellung von drei Geschäftsbriefen in englischer Sprache nach deutschen Angaben:
 - a) Beschwerde wegen schlechter Qualität
 - b) Empfehlung eines Vertreters
 - c) Beantwortung einer Anfrage

Lehrplangruppe II

1. British hope for Chinese contracts

2. Erstellung von vier Geschäftsbriefen in englischer Sprache nach deutschen

Angaben:

- a) Beschwerde wegen schlechter Verpackung
- b) Anfrage um Ermäßigung
- c) Brief eines Vertreters
- d) Bewerbung um Alleinvertretung

FRANZÖSISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe II

1. Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche:

„Le Midi attire plus que le Nord et le Sud“ (Südfrankreich ist attraktiver als der Norden und der Osten)

2. Handelskorrespondenz: 4 Geschäftsbriefe:

- a) Angebot
- b) Übergabe einer Vertretung
- c) Bitte um Auskunft
- d) Antwort auf eine Zahlungsaufforderung

ITALIENISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe I

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: »Prodi contra gli imboscamenti di gasolio«

(Prodi gegen die Hamsterkäufe von Gasöl)

2. Handelskorrespondenz

3 Geschäftsbriefe:

- a) Anfrage um Vertretung
- b) Bitte um Auskunft
- c) Rundschreiben: Geschäftsverlegung

Lehrplangruppe II

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: »A Napoli trionfano i maestri dei ,ditino'«

(In Neapel feiern die Meister des Fingerspiels Triumphe)

2. Handelskorrespondenz

4 Geschäftsbriefe:

- Bitte um Angebot
- Zahlungsaufforderung
- Bitte um Information über einen Stellenbewerber
- Antwort auf die Anfrage um Auskunft

MATHEMATIK (vierstündig)

- Einem Würfel mit der Seitenlänge $a = 4 \text{ cm}$ ist die volumkleinste Pyramide zu umschreiben. Wie groß ist ihre Kantenlänge, ihre Höhe und ihr Volumen? Die Aufgabe ist allgemein durchzuführen und im Ergebnis sind die besonderen Zahlen einzusetzen.
(Zeichnung)
- Eine Kurve 3. Ordnung hat im Punkte $P(1/0)$ eine Nullstelle mit horizontaler Tangente und in $x_1 = 0$ einen Wendepunkt mit einem Anstieg $K = -3$.
 - Bestimme die Konstanten und stelle die Kurvengleichung auf.
 - Berechne alle Nullstellen, alle Extrema, den Wendepunkt und die Wendetangente. Zeichne die Kurve ($LE \hat{=} 1 \text{ cm}$).
 - Wie groß ist die Fläche zwischen Kurve, x-Achse und den Nullstellen?
- Eine Schuld von $S 100.000,-$, die mit $i = 5\%$ verzinst wird, soll durch 13 gleichbleibende nachschüssige Annuitäten getilgt werden. Es sind die 1. und die 10. Zeile des Tilgungsplanes anzuschreiben.
Nach Ablauf des 10. Jahres steigt der Zinsfuß auf $i = 6\%$, ohne daß die Annuität geändert wird. Vom konvertierten Plan sind die restlichen Zeilen anzuschreiben. Groschengenauigkeit.
- Auf einem Besitz lastet die Verpflichtung, ewig eine Dienstleistung im Wert von vierteljährlich $S 300,-$ nachschüssig zu erbringen. $j_2 = 6\%$.
 - Wie groß ist der Barwert der Verpflichtung?
 - Mit welcher vorschüssigen Monatsrente durch 3 Jahre kann dieses Servitut abgegolten werden?
 - Welche vierteljährliche nachschüssige Zahlung durch 5 Jahre würde das Servitut auf die Hälfte seines Wertes bringen?

Lösungen:Aufgabe 1: $A = 6 \text{ cm}$, $H = 12 \text{ cm}$, $V = 144 \text{ cm}^3$ Aufgabe 2: a) $y = x^3 - 3x + 2$ b) $N_1 (1/0)$ $N_2 (1/0)$ $N_3 (-2/0)$ $H (-1/4)$ $T (1/0)$ $W (0/2)$ c) $F = 6,75 \text{ cm}^2$

Aufgabe 3: keine Lösung angegeben

Aufgabe 4: a) $B = 20148,89$

b) $R = 609,29$

c) $R_4 = 736,15$

BUCHHALTUNG, BILANZ- UND STEUERLEHRE (fünfstündig)

Abschluss einer Personengesellschaft

DATENVERARBEITUNG (vierstündig)

Programmieraufgabe: Slalomlauf mit zwei Durchgängen.

Ermittlung der drei besten Läufer.

Schulverwaltung,

Lehrkörper und Lehrfächerverteilung

SCHULLEITER:

Pümpel Hansjörg, Mag., Dr.

Französisch: III, V

Italienisch: II

PROFESSOREN:

Danler Karin, Mag.

Englisch: I, II, III, 1 a, 1 b, 2b, 3b

Geschichte: II

Klassenvorstand: 3b

Demetz Klaus, Mag.

Mathematik: II, III, IV, V

Planungsmathematik: V

Physik: III, IV

	<p>Chemie: II, III Klassenvorstand: IV Kustos des Chemie- und Physiksaales sowie der audio-visuellen Sammlung. Nebenamtlich: Städt. HAK Schwaz</p>
Empl Gertraud	<p>Stenotypie u. Textverarbeitung: 1 a Maschinschreiben: II, 2a, 2c Kurzschrift: II, 2a Stenotypie u. Phonotypie: III, 3a</p>
Frantz Erica, Mag.	<p>Englisch: I, 1 a, 1 b, 2b</p>
Gregorschitz Franz Kath. (P. Werner), Mag.	<p>Religion: I, V, 1 a, 1 b, 3a</p>
Jeggle Brigitta	<p>Stenotypie und Textverarbeitung: I, 1a, 1 b Maschinschreiben: 2b, 2c Kurzschrift: 2c Klassenvorstand: 2c</p>
Kassl Margit, Mag.	<p>Buchhaltung: 2c, 3a Rechnungswesen: 1b Datenverarbeitung: 3a Kfm. Rechnen: 3a Kfm. Schriftverkehr: III, 2a, 3b Kfm. Betriebskunde: III, 3b Klassenvorstand: 3a Seit 28.2. 1979 im Karenzurlaub n.d. Mutterschutzgesetz</p>
Kornmüller Martin, Mag.	<p>Buchhaltung: II, V, 3b Datenverarbeitung: IV, V, 3a Betriebswirtschaftslehre: 1 a Kfm. Rechnen: II, V Kfm. Betriebskunde: 2c Bürotechnik: 2c Klassenvorstand: II Kustos des Lehrbüros, der kfm. Sammlung und für Datenverarbeitung.</p>

Larcher Agnes, Mag., Dr.	Deutsch: I, II, II, 1 b, 2a Geschichte: III, IV Klassenvorstand: I
Mohr Berta	Stenotypie u. Textverarbeitung: I, 1 b Maschinschreiben: II, 2a, 2b Kurzschrift: 2b Stenotypie u. Phonotypie: III, 3b Klassenvorstand: 2a Kustos der Maschinschreibsäle
Muigg Felix, Mag.	Deutsch: IV, V, 1a, 2b, 2c, 3a, 3b Geschichte: V Klassenvorstand: V Kustos der Lehrerbücherei
Mumelter Eva	Leibesübungen: I, II, III, IV, V 1a, 1b, 2a, 2b, 2c, 3a, 3b
Podmirseg Isolde, Mag.	Französisch: II, IV Italienisch: III, IV, V Nebenamtlich BG u. BRG, Sillgasse, Ibk.
Riccabona Hans, Mag.	Kath. Religion: II, III, IV, 2a, 2b, 2c, 3b Nebenamtlich HBAST f. wirtschaftl. Frauenberufe, Ibk. und kfm. Berufsschule Ibk.
Roth Werner, Mag., Dipl. Vw.	Buchhaltung: III, IV Rechnungswesen: I Kfm. Rechnen: III, IV Kfm. Schriftverkehr: 3a Kfm. Betriebskunde: II, IV, V, 3a Bürotechnik: III, IV, 3a Klassenvorstand: III Nebenamtlich Fremdenverkehrskolleg des Bundes, Ibk.
Schneider Ursula, Mag., Dr.	Buchhaltung: 2a, 2b Betriebswirtschaftslehre: I

	<p>Kfm. Rechnen: 2a, 2b Kfm. Schriftverkehr: 2b, 2c Kfm. Betriebskunde: IV Bürotechnik: III, 2a, 2b Klassenvorstand: 2a</p>
Schranz Erich, Dr.	<p>Kfm. Rechnen: 1a, 1b Kfm. Schriftverkehr: II, IV Bürotechnik: IV, 3b Bürgerkunde u. Rechtslehre: IV, V, 3a, 3b Volkswirtschaftslehre: V Klassenvorstand : 1 b</p>
Schrögenauer Gertraud Dkfm., Dr., OSTR	<p>Rechnungswesen: 1a Betriebswirtschaftslehre: 1 b Kfm. Rechnen: I, 2c, 3b Kfm. Betriebskunde: 2a, 2b Bürotechnik: 2a, 2b, 2c Klassenvorstand: 1a Bildungsberater der Schule</p>
Staud Josef, Mag.	<p>Biologie u. Warenkunde: I, 1 a, 1 b Warenkunde: IV, V, 2a, 2b, 2c Kustos der Sammlung für Naturgeschichte und Warenkunde.</p>
Toifl Hans, Mag.	<p>Geographie: II Geographie u. Wirtschaftskunde: 1a, 1 b Hauptamtlich: Gymnasium der Franziskaner Hall in Tirol</p>
Weinmann Friedrun	<p>Ev. Religion: 3 Sammelklassen Hauptamtlich: Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, Innsbruck</p>
Widerhofer Elisabeth, Mag.	<p>Warenkunde: 3a, 3b</p>

Wiener Dietmar, Mag.	Englisch: III, IV, V, 3a Geographie u. Wirtschaftskunde: I Geographie: IV, 2b, 3a Administrator
Wurm Kurt, Mag.	Geographie: III, V, 2a, 2c, 3b Leibesübungen: I, II, III, IV, V, 1 a, 1 b, 2a, 2b, 2c, 3a Kustos der Sammlung für Geographie und Geschichte.

ASSISTENTEN:

Oberhofer Lee Anne	Engl. Konversation: II, III, IV
Soffritti Graziana	Ital. Konversation: II, V

SCHULARZT:

Eberle Konrad, Dr. med.	Schulärztliche Betreuung von 305 Schü- lerinnen und Schülern
-------------------------	---

SCHULWART:

Spiegel Hans

RAUMPFLEGERINNEN:Marksteiner Eva, Poganitsch Hedwig,
Luxner Margit**SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS**

<i>Vorsitzender:</i>	<i>Prof. Mag. Dr. Hansjörg Pümpel, Schulleiter</i>
<i>Lehrervertreter:</i>	<i>OSTR. Prof. Dkfm. Dr. Gertraud Schrögenauer</i> <i>Prof. Mag. Dietmar Wiener</i> <i>Prof. Hw. Franz Gregorschitz (P. Werner)</i>
<i>Elternvertreter:</i>	<i>Herr Werner Zigler</i> <i>Frau Ingeborg Rager</i> <i>Frau Rosa Röder</i>
<i>Schülervertreter:</i>	<i>Dieter Wallak (HAK V)</i> <i>Hubert Cottogni (HAK IV)</i> <i>Eveline Probst (HAK V)</i>

Personalvertretung

DIENSTSTELLENAUSSCHUSS

Obmann: Prof. Mag. Klaus Demetz
 Stellvertreter: Prof. Mag. Dipl. Vw. Martin Kornmüller
 Schriftführer: Prof. Mag. Dipl. Vw. Werner Roth

KLASSENSPRECHER UND DEREN STELLVERTRETER

HAK I	Stanger Michael	Domberger Hildegard
HAK II	Schrögenauer Ulrike	Egger Konrad
HAK III	Mazagg Roswitha	Demetz Helmut
HAK IV	Wildauer Doris	Cottogni Hubert
HAK V	Wallak Dieter	Probst Eveline
HAS 1a	Möldner Iris	Wanner Jacqueline
HAS 1b	Geißler Doris	Stanger Franz
HAS 2a	Unterberger Edith	Zimmermann Sonja
HAS 2b	Walch Peter	Perktold Renate
HAS 2c	Strickner Karin	Willburger Manuela
HAS 3a	Königsreiner Walter	Hammerl Ines
HAS 3b	Jager Elisabeth	Jelemensky Maria

SCHULSPRECHER UND DESSEN STELLVERTRETER

Wallak Dieter (HAK V), Wildauer Doris (HAK IV)

Untersuchungen zur Haller Widerstandsbewegung zwischen 1938-1945- Projektbeschreibung

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst regte anlässlich des Nationalfeiertages 1978 eine Großaktion unter der Devise »Schüler forschen: Zeitgeschichte« an. Der 40. Jahrestag des Einmarsches der deutschen Truppen in Österreich (12./13. März 1938) und der 60. Jahrestag der Gründung der Republik Österreich (12. November 1918) gaben den Anstoß zu diesem Forschungsauftrag. Der 111. Jahrgang der Handelsakademie und einige Schüler anderer Jahrgänge erklärten sich bereit, im Rahmen dieser Aktion Untersuchungen über die Haller Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus anzustellen.

Da das Thema sehr arbeitsintensiv war, einigten wir uns auf Gruppenarbeit. Vor allem mussten wir uns zuerst Kenntnisse über Faschismus und Nationalsozialismus aneignen. Deshalb erarbeiteten zwei Schülergruppen unter Zuhilfenahme einschlägiger Werke die Grundideen des Faschismus. Das Arbeitsergebnis wurde durch Referate und durch Vervielfältigungen an die Klasse weitergegeben. Andere Schüler erarbeiteten zusammen mit Frau Professor Larcher einen Fragenkatalog für die Interviews mit Haller Widerstandskämpfern. Eine Gruppe untersuchte, wieweit der Haller Widerstand in der uns zugänglichen Literatur bereits beschrieben worden war. Wieder andere Gruppen verfassten einen Bericht über die Behandlung »Lebensunwerten Lebens- und studierten Kästners Buch »Nota Bene« über die Verhältnisse in Tirol vor und nach dem Umbruch. Während diese Arbeiten im Rahmen des Geschichtsunterrichts ausgeführt werden konnten, mußten die Schüler, die die Interviews mit den Haller Widerstandskämpfern und Haller Einwohnern durchführten, diese an Nachmittagen erledigen. Darüber erhielt die ganze Klasse Protokolle. So gelang es uns nach mühevoller Arbeit ein umfassendes Bild über die damalige Zeit zu erlangen.

Als Abschluss dieser Aktion führten wir dann einen Schulbesuch im ehemaligen KZ Dachau durch. Diese Fahrt war für uns äußerst wichtig, weil wir in Gesprächen mit ehemaligen Häftlingen über die nationalsozialistische Zeit mehr erfahren haben, als der Unterricht in der Klasse hätte vermitteln können. Wir können nun Leuten, die diese Zeit verharmlosen wollen oder nach einem kleinen Hitler rufen, entgentreten, weil wir nun doch über das notwendigste Wissen über diese Zeit verfügen, und wir hoffen, dass wir nun auch fähig sind, gefährliche antidemokratische Tendenzen zu erkennen.

Abschließend möchten wir noch über die Aufnahme der Projektarbeit berichten. Während sich unsere Klasse und einige andere Schüler mit Begeisterung auf die Arbeit stürzten, war die Haller Bevölkerung nicht sehr bereitwillig, uns zu helfen. Denn als wir die Interviews durchführten, gaben uns nur 13 von 57 befragten Personen bereitwillig Auskunft. Die meisten der Befragten wollten mit dieser Sache nichts zu tun haben und benutzten alle möglichen Ausreden. Dafür waren aber die Gespräche mit ehemaligen Haller Widerstandskämpfern, Kriegsdienstverweigerern und dem zur Zeit des Umbruchs amtierenden Haller Bürgermeister umso ertragreicher. Sie gaben uns bereitwillig Auskunft auf unsere Fragen, so daß es uns gelang, unsere Arbeit zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu bringen. Ja mehr noch. Unsere Arbeit fand soviel Anklang, daß wir vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst eine Prämie von S 5.000,- erhielten. Wir verwendeten diesen Betrag, um die Auslagen für dieses Projekt zu decken.

Als wir dann unsere Arbeit fertiggestellt hatten, bemerkten wir, daß ein großes allgemeines Interesse am Projektergebnis bestand. Deshalb entschlossen wir uns, unsere Ergebnisse zu einem Buch binden zu lassen. Die Nachfrage nach diesem Werk war sogar so groß, dass wir eine zweite Auflage (Matrizenabzug) herstellen mussten. Für uns war es sehr erfreulich zu sehen, daß sich auch andere Menschen von unserer Arbeit angesprochen fühlten. Über die verschiedenen Anerkennungsschreiben, darunter von Landeshauptmannstellvertreter Dr. Fritz Prior, von Altlandeshauptmannstellvertreter Dr. Kunst, von Prof. Wolfgang Pfandler und von Dr. Steiner vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, freuten wir uns natürlich sehr.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Frau Professor Dr. Larcher bedanken, denn ohne ihre Initiative und Hilfe wäre die Durchführung dieses Projektes nicht möglich gewesen.

Mazagg Roswitha und Knapp Doris

Diskussionsbeitrag der III HAK zum Thema

»Emanzipation der Frau«

Schon vor Jahren begann die Frau die Unterdrückung ihrer Person nicht mehr hinzunehmen und unternahm Versuche, ihre Stellung in der Gesellschaft zu verbessern. Doch der Prozess der Emanzipation der Frau ist noch nicht beendet. Immer noch bestehen Konflikte, auch heute noch gibt es eine Benachteiligung des weiblichen Geschlechtes.

Da also dieses Thema sehr aktuell ist, beschäftigte sich auch unsere Klasse mit diesem Problem. Den Anstoß dazu gab uns der Film »Die besten Jahre«, welchen wir über die Aktion »Der gute Film« des österreichischen Jugendfilmzentrums erhalten haben. In diesem Film diskutieren vier Schweizer Ehepaare an fünf Abenden über die Stellung der Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft. Er rief heftige Reaktionen in unserer Klasse hervor. »Was sollen wir mit diesem Film? Bis wir mit solchen Problemen konfrontiert werden, dauert es noch lange.« Mit dieser Argumentation wurde jedes Nachdenken über den Film abgelehnt. Es wurden jedoch auch Kritiken angebracht: »Der Film schneidet die Hauptprobleme, wie Teilung der Hausarbeit, Gleichstellung der Frau in der Gesellschaft nur oberflächlich an. Lösungen wurden auch keine angeboten.«

Man war also im ersten Augenblick mit diesem Film nicht zufrieden. Es wurde zwar der Versuch anerkannt, der Film im Ganzen jedoch abgelehnt. Dann, nachdem man zum Streifen einigen Abstand gewonnen hatte, machte man sich doch über dieses Thema so seine Gedanken.

Warum soll eigentlich die Last des Haushaltes allein auf der Frau liegen, noch dazu, wenn diese berufstätig ist? Ihr Partner könnte sie doch unterstützen und sich die Hausarbeit mit ihr teilen, dann wäre die Partnerschaft erst richtig vollständig. Doch welcher Mann ist dazu bereit? Weiters bringt er doch gar keine Voraussetzungen mit, die ihn befähigen, bei der Hausarbeit mitanzupacken.

Es fängt schon bei der Erziehung an. Auch in unserem fortschrittlichen Zeitalter kommt es nur wenigen Eltern in den Sinn, ihren Sohn genauso im Haushalt mitarbeiten zu lassen wie ihre Tochter. Wenn sich dann das Mädchen beklagt, dass ihr Bruder nicht helfen muss, hört man oft folgendes Argument: »Hannes braucht das nicht zu können, er ist ja ein Junge. Aber wenn du einmal heiratest, musst du das können.«

Hier fangen schon die falschen Gedankengänge an. Wenn ein Junge seine ganze Kindheit hindurch nie zur Hausarbeit herangezogen wurde, wie soll er dann plötzlich als Ehemann befähigt sein, diese durchzuführen? Woher soll er eigentlich genau wissen, wie man Geschirr sauber abwäscht oder staubsaugt?

Aber trotz all dieser Gründe kommt in letzter Zeit nicht selten vor, daß der Mann zu Hause bei den Kindern bleibt und die Frau arbeiten geht. Warum auch nicht? Es gibt jedoch noch genügend Leute, die dem Mann dies durch ihre Reden erschweren. Zuerst einmal die früheren Kollegen: »Na, ganz schön unter den Pantoffel geraten. Warte, nicht mehr lange, und er nimmt noch den Namen seiner Frau an, unser Hausmütterchen.« Aber auch viele Frauen billigen das nicht und sagen: »Na, die muß keine „Emanze“ sein. Ich würde meinem Mann dies nie antun. „Man kann verstehen, dass einem Mann

dann eigentlich die Lust vergeht, einen Haushalt zu führen. Denn wer will schon gerne von allen Leuten ausgelacht werden.

Die Folgerung daraus ist, dass für das Ziel der Emanzipation sich auch die Gesellschaft ändern muss, da ja niemand als Außenseiter leben will.

Was kann die Frau jedoch dafür tun? Sie darf nicht resignieren. Wenn man die Entwicklung der Emanzipation in den letzten Jahren ansieht, so kann man bemerken, dass sich die Stellung der Frau ziemlich rasch gebessert hat. Die Vorstellung, dass die Frau nur hübsch zu sein braucht, aber nicht klug, kommt nur mehr selten vor. Die Entwicklung ist noch lange nicht beendet. Es wird aber nicht mehr lange dauern, dann wird auch die Gesellschaft die »neue« Frau anerkennen.

Darum ist es wichtig, dass solche Filme wie »Die besten Jahre« verschiedenen Personengruppen gezeigt werden, nicht nur Ehepaaren. Natürlich ist so ein Film für Ehepaare besonders wichtig, hier können sie sehen, dass sie mit ihren Problemen nicht allein stehen, sie werden zum Nachdenken über Lösungsmöglichkeiten angeregt und betrachten den Partner vielleicht jetzt mit anderen Augen. Jedoch, wie gesagt, nicht nur Ehepaare sollten diesen Film sehen, sondern alle jene, die in einer Partnerschaft oder Gemeinschaft leben. Unter Gemeinschaft kann man auch die Familie verstehen. Vielleicht sehen die Eltern, dass sie auch ihren Teil zur Emanzipation der Frau beitragen können, wenn sie den Sohn zur Hausarbeit heranziehen. Es ist aber auch wichtig, dass die Kinder den Film vorgeführt bekommen, dann sehen sie möglicherweise, dass auch sie sich oft wie ein Mann verhalten und nicht bereit sind, ihrer Mutter zu helfen. Weiters kommt wahrscheinlich jeder von ihnen einmal in die Situation, dass er eine Partnerschaft eingehen will. Durch diesen Film gewinnen sie bestimmt neue Gesichtspunkte und werden vielleicht ihre neuen Erkenntnisse in der Partnerschaft durchführen.

Genügend Menschen scheitern in ihrer Ehe. Sie könnten bestimmt viel aus dem Film lernen. Denn sie sehen vielleicht, welche Fehler sie gemacht haben und wie andere diese Probleme meistern. Ihnen wird wahrscheinlich erst dann bewusst, was sie falsch gemacht haben, wenn sie mit dem Film konfrontiert werden und versuchen, diese Fehler nicht mehr zu wiederholen.

Es kann also fast jeder aus diesem Film etwas lernen, wenn er auch keine Lösungen anbietet und die verschiedenen Themen nicht eingehend behandelt. Darum sollte man diesen Film nicht von vornherein ablehnen, sondern ihn mit Interesse und Aufmerksamkeit ansehen.

Anita Pfister, Maria Haim, Andreas Troppmair, Helmut Demetz, Bernhard Kirchebner, Gerhard Egger, Doris Falkensteiner, Peter Jöchler.

»Betriebsferien« (Schullandwoche) der beiden dritten Klassen vom 6. 5.-12. 5.

"Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen! «, so war es auch bei uns. Für unsere Betriebsferien im östlichsten Teil von Österreich hatte der oberste Wetterwart Gnade. So prächtig wie das Wetter, so prächtig war auch unsere Reise-stimmung. Voller Erwartungen sahen wir unserem Ziel entgegen - und wurden prompt enttäuscht. Die Bundessportschule Spitzerberg, wo sich unser Quartier befand, war von außen vergleichbar mit der Speckbacherkaserne in Hall. Genau so gelb und unpersönlich. Missmutig und total erschöpft schleppten wir unsere Koffer in das Gebäude - vor Augen ein riesiges Zimmer mit 30 Pritschen, in das wir alle hineingepfercht werden würden. Wir wurden allerdings angenehm überrascht. Die Zimmer waren Spitze und die sanitären Anlagen konnten auch im Holiday Inn nicht besser sein. Die nächste Überraschung bereitete uns das Essen. Nicht niederösterreichisch-tschechische Spezialitäten (Bad Deutsch Altenburg liegt in der Nähe der tschechischen Grenze), sondern erstklassige Tiroler Küche wurde uns geboten. Wir waren alle vollauf zufrieden. Am 1. Tag unserer Schullandwoche galt es, die Umgebung unsicher zu machen. Unser erstes Ziel war Carnuntum, eine alte, ehrwürdige Römersiedlung. Unsere Aufmerksamkeit richteten wir vor allem auf die beiden Amphitheater, wovon wir nur eines sahen, und auf das berühmte Heidentor, einem beeindruckenden Bogen von kolossalen Ausmaßen, ähnlich der Triumphpforte in Innsbruck. Mit einer Stadtrundfahrt wurde dieser Vormittag beendet. Zur Information: Bad Deutsch-Altenburg ist ein Kurort, hat 1.400 Einwohner (mit uns waren es 1.430), besitzt ein Hallenbad, einen Minigolfplatz und ein überaus interessantes Afrikamuseum, auf das wir dann noch später zu sprechen kommen. Am Nachmittag ging's dann weiter nach Gänserndorf, dem Abenteuerparadies Österreichs. Mit dem Schlachtruf "Heia Safari- stürzten wir uns unter die wilden Tiere. Es war alles vorhanden: Nashörner, Löwen, Tiger, Kamele, Affen, Zebras usw.

Ein besonderes Schauspiel bot uns ein aufgebrachter Strauß. Er demonstrierte uns, dass sich auch Tiere nicht auf den Arm nehmen lassen. Eine Bereicherung für uns alle war das Miterleben der Delphin- und Papageienshow. Sie bewies, dass auch die Tiere viel lernen, nicht nur die Schüler. Am nächsten Tag wurde es dann wieder schulisch. Wir hatten nämlich Betriebsbesichtigung bei der Firma Römerquelle in Edelstal. Römerquelle ist das meistgekauft Mineralwasser Österreichs. Das Wasser hält, was die Werbung verspricht. Angeblich soll schon Marc Aurel viel von ihm gehalten haben. Mit dieser Erkenntnis und einem Glas reinstem Mineralwasser im Magen erklimmen wir nachmittags den höchsten Berg in der nä-

heren Umgebung: den Hundsheimerberg. Der Grund für die Besteigung war nicht nur körperliche Ertüchtigung, sondern ein besonderes Naturereignis: Von einer Lilie mit einem furchtbaren lateinischen Namen gibt es auf der ganzen Welt nur drei Farben - dort oben gibt es vier. Also nichts wie rauf! Nach Aussagen eines Hainburgers (Hainburg wurde als Basislager gewählt)

hatten wir einen Fußmarsch von mehr als drei Stunden vor uns. Fazit der Tour: in einer 3/4 Stunde waren wir auf dem »Gipfel« und nicht viel später wieder unten.

Der nächste Tag wurde von uns allen am meisten ersehnt - Ganztagesausflug nach Wien. Jeder hatte seine eigenen Vorstellungen und keiner wurde enttäuscht. Die Naturverbundenen konnten sich im Naturhistorischen Museum zwischen Vulkansteinen, alten Schädeln und Mineralien wohlfühlen, die Romantischen kamen im Schloss Schönbrunn auf ihre Rechnung, die Kaufwütigen in der Mariahilferstraße und die Sensationsbesessenen vor dem abgebrannten Gerngroßkaufhaus. Gekrönt wurde dieser Tag mit einem Besuch im Theater an der Wien. Aufgeführt wurde das Musical »Chicago«. Ein Stück voller Exzentrik, mit viel guter Musik und namhaften Schauspielern. Die Heimfahrt im Bus war geprägt von den Eindrücken dieses Tages, Discosound und einigen allzu lauten Schnarchtönen. Der nächste Vormittag stand dann jedem frei zur Verfügung und nachmittags konnten wir wählen zwischen Minigolf und Hallenbad.

Zuerst aber stand ein Besuch im schon erwähnten Afrikamuseum auf dem Programm. Wir fühlten uns wie im Busch. Das einzige, was europäisch war, war die KassiererIn. Afrika - wie es leibt und lebt - allerdings ausgestopft - vom Schimpansen bis zum Foto eines Kopfjägers war alles vorhanden. Unseren letzten Tag verbrachten wir im Burgenland. Das Vorhaben »Tretbootfahren am Neusiedlersee« musste leider über Bord geworfen werden. Es war ziemlich stürmisch und wegen des hohen Seeganges trauten wir uns nicht aufs Wasser. Besonders bemerkenswert soll ja die Tierwelt in dieser Gegend sein. Allerdings mußten wir uns die Reiher, die südrussischen Taranteln und die verschiedenen Vogeleier im Seemuseum in Neusiedl ansehen. In freier Wildbahn war nichts dergleichen zu entdecken. Außer einigen Graugänsen, an denen Dr. Lorenz seine Freude gehabt hätte. Ein Spaziergang durch einen Teil des Seewinkels zeigte uns die Schönheit des Schilfgürtels. Es war ein aufschlussreicher letzter Tag, der in einer heißen Disconacht endete. »Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen! « Unsere Rückfahrt war nicht mehr ganz so schön. Getrübt von dem Gedanken, nach einer aufregenden, erlebnisreichen, lehrreichen, allerdings auch anstrengenden Woche wieder nach Hause zu müssen. Eine Freude ermunterte uns allerdings - am Montag wieder in die Schule gehen zu dürfen.

Chronik DES SCHULJAHRES 1978/79

SEPTEMBER:

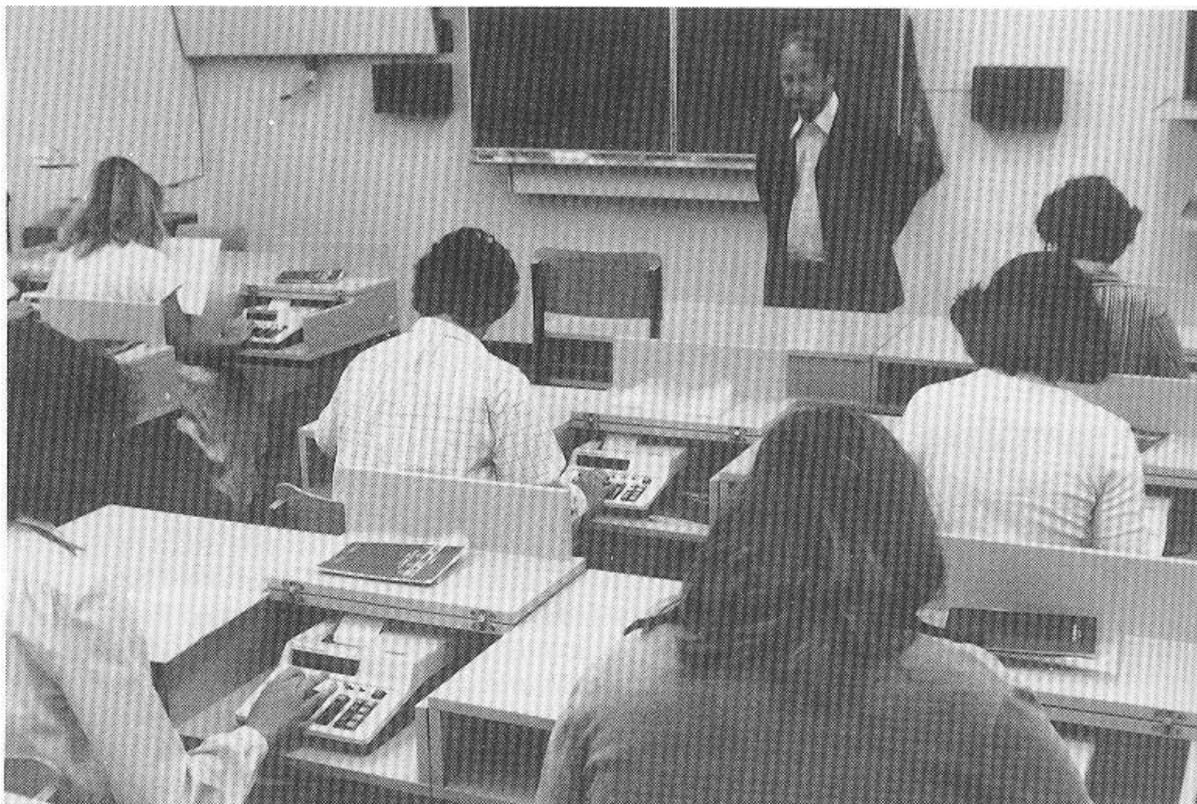
11. Wiederholungsprüfungen
12. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen, Aufnahmeprüfungen, Eröffnungskonferenz
13. Einschreibung in die höheren Jahrgänge, Klasseneinteilung, Eröffnungsgottesdienst
14. Beginn des Unterrichtes
23. Wahl der Klassensprecher
27. 1. Wandertag
28. Besuch der Innsbrucker Messe, Teilnehmer: HAS 3b, 2b
Leitung: OSTR. Prof. Schrögenauer, Prof. Mohr
29. Besuch der Innsbrucker Messe, Teilnehmer: HAK III
Leitung: Prof. Mohr

OKTOBER:

11. Direktorstag, Exkursion des Lehrkörpers nach Südtirol
16. Mündliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
19. Englisch Theater: An Inspector Calls von J.P. Priestley, Teilnehmer: HAK III, HAS 3b, Leitung Prof. Danler
25. Offizielle Einweihung der Sonderunterrichtsräume
26. Nationalfeiertag: Teilnahme der Schule an der Aktion: »Schüler forschen - Zeitgeschichte«.

NOVEMBER:

8. Inspektion durch den LSI Hofrat Dkfm. Dr. Alfred Eberle
14. Exkursion nach Dachau im Rahmen der Aktion: Schüler forschen - Zeitgeschichte. Teilnehmer: HAK III, IV, Leitung: Prof. Larcher, Prof. Rot.
21. Prof. Ursula Schneider wird an der Wirtschaftsuniversität Wien zum Doktor sub auspiciis praesidentis promoviert



Lehrbüro I (Rechenmaschinen)



Phontypieunterricht

- 23. Exkursion zum Milchhof Innsbruck, Teilnehmer: HAK V
Leitung: Prof. Staud
- 24. Vortrag: Textverarbeitungsmaschinen von IBM, Teilnehmer: 2a
Leitung: Prof. Mohr

DEZEMBER:

- 5. Tag der offenen Tür an der Universität Innsbruck, Teilnehmer: HAK V
Leitung: OSTR. Prof. Schrögenauer
- 6. Exkursion zum Grundbuch Hall, Teilnehmer: 3a
Leitung: Prof. Schranz
- 7. Nikolofeier des Lehrkörpers
- 18. Pädagogische Konferenz
- 19. Schülervorstellung: „Figaro lässt sich scheiden“ von Ödön von Horvath,
Teilnehmer Schüler der 3b, Leitung: Prof. Muigg
Exkursion zum Grundbuch Hall, Teilnehmer: 3b, Leitung: Prof. Schranz

JÄNNER:

- 14. - 19. Schikurs der HAK IV, Leitung Prof. Mumelter, Prof. Demetz
- 25. Schülervorstellung: »Die kahle Sängerin« von E. Ionesco, Teilnehmer:
Schüler der HAK III, Leitung: Prof. Larcher, Maturaball der HAK V

FEBRUAR:

- 6. Semesterkonferenz
- 22. Inspektion durch den LSI Hofrat Dkfm. Dr. Alfred Eberle mit anschließender pädagogischer Konferenz
- 26. Vortrag: Gewerbeordnung, Teilnehmer HAK V, HAS 3a, 3b
Leitung: Prof. Roth
- 26. - 3. März Schikurs der zweiten Handelsschulklassen,
Leitung: Prof. Schneider, Prof. Mohr, Prof. Wurm

MÄRZ:

- 3. Englisch Theater: 3 Short Stories von E.A. Poe, Teilnehmer: HAK III,
HAS 3b, Leitung: Prof. Danler
- 5. Exkursion zum Landesgericht (Jugendschöffengericht), Teilnehmer
HAK V, Leitung: Prof. Schranz
- 30. Exkursion ins Röhrenwerk Hall, Teilnehmer: HAK IV
Leitung: Prof. Staud

APRIL:

2. Exkursion zum Landesgericht (Jugendschöffengericht)
Teilnehmer 3a, 3b, Leitung: Prof. Schranz, P. Werner
24. Schlußkonferenz für die HAK V

MAI:

3. - 8. Schriftliche Reifeprüfung
6. - 12. Schullandwoche in der Bundessportschule Spitzerberg,
Teilnehmer HAS 3a, 3b, Leitung: Prof. Danler, Prof. Wurm
28. Elternsprechtag
- 30.- 1. Juni Mündliche Reifeprüfung

JUNI:

1. Exkursion zum Patent- und Musterarchiv (Handelskammer) und zum
Handelsregister, Teilnehmer: HAS 3b, Leitung: Prof. Schranz
18. Exkursion ins Haller Textilwerk, Teilnehmer 3a, Leitung: Prof. Widerhofer
19. Englisches Theater: The Canterville Ghost von O. Wilde, Teilnehmer:
HAK II, III, HAS 3b, Leitung: Prof. Danler, Prof. Frantz, Prof. Wiener
20. Exkursion ins Haller Textilwerk, Teilnehmer: HAS 3b
Leitung: Prof. Widerhofer
24. Lehrerausflug ins bayrische Alpenvorland
26. Klassifikationskonferenz
27. Halbtägiger Wandertag, Einkehrtag der HAS-Abschlußklassen,
Leitung: P. Werner, Prof. Riccabona
29. Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1979/80

JULI:

2. Ganztägiger Wandertag
4. Exkursionen der einzelnen Klassen
5. Schlußkonferenz für das Schuljahr 1978/79
6. Schlußgottesdienst und Zeugnisverteilung
7. Beginn der Sommerferien

SCHÜLERVERZEICHNIS

HAK I

Klassenvorstand: Prof. Mag. Dr. Larcher Agnes

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Arbingler Andrea | 19. Pfurtscheller Silvia |
| 2. Bayer Martin | 20. Pircher Anita |
| 3. Domberger Hildegard | 21. Reichert Anja |
| 4. Eder Beate | 22. Schuster Gerhard |
| 5. Fischler Edith | 23. Seidl Marion |
| 6. Galler Sabine | 24. Spitzer Gabriele |
| 7. Gartlacher Robert | 25. Sprenger Elisabeth |
| 8. Gasser Ingrid | 26. Stanger Michael |
| 9. Hesina Andrea | 27. Steiner Josef |
| 10. Jenewein Andreas | 28. Steinlechner Andrea |
| 11. Kienast Gerold | 29. Steinlechner Helga |
| 12. Klingseis Carmen | 30. Steinlechner Walter |
| 13. Kolp Martin | 31. Streiter Gerhard |
| 14. Komarek Martin | 32. Theis Hermann |
| 15. Lindtner Thomas | 33. Troppmair Martin |
| 16. Mair Ruth | 34. Tschapeller Andrea |
| 17. Mayr Magdalena | 35. Winder Georg |
| 18. Michäler Robert | 36. Zacke Susanne |

HAK II

Klassenvorstand: Prof. Mag. Kornmüller Martin

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Anfang Christian | 13. Müller Gabriela |
| 2. Angerer Christine | 14. Pitscheider Sabine |
| 3. Angerer Johanna | 15. Riegler Christian |
| 4. Bohslavski Herbert | 16. Ruepp Andrea |
| 5. (Bruch Monika) | 17. Sailer Gunther |
| 6. Egger Konrad | 18. Schrögenauer Ulrike |
| 7. Gaber Ines | 19. Steidl Walter |
| 8. Gatt Walter | 20. Triendl Martina |
| 9. Gschwentner Rainer | 21. (Vogl Roland) |
| 10. Köll Manfred | 22. Windisch Raimund |
| 11. Mader Cornelia | 23. Wölbl Monika |
| 12. Magerl Christine | |

*HAKIII**Klassenvorstand: Prof. Mag. Roth Werner*

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Böckle Klaus | 16. Nail Maria |
| 2. Braun Christine | 17. Noggler Gabriele |
| 3. Demetz Helmut | 18. Pfister Anita |
| 4. Egger Gerhard | 19. Plank Margret |
| 5. Falkensteiner Doris | 20. Schäfer Paul |
| 6. Haas Johannes | 21. Schranzhofer Hans-Peter |
| 7. Haim Maria | 22. Schwienbacher Eveline |
| 8. Hodoscheck Monika | 23. Steck Christian |
| 9. Jöchler Peter | 24. Suchey Andrea |
| 10. Kirchebner Bernhard | 25. Thaler Ferdinand |
| 11. Knapp Doris | 26. Tilg Elisabeth |
| 12. Löcker Johanna | 27. Troppmair Andreas |
| 13. Mascher Ingrid | 28. Vötter Renate |
| 14. Mauracher Sabine | 29. (Wechselberger Gerold) |
| 15. Mazagg Roswitha | 30. Zigler Elisabeth |

*HAK IV**Klassenvorstand: Prof. Mag. Demetz Klaus*

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Anker Eva-Maria | 15. Rampl Ingrid |
| 2. Cottogni Hubert | 16. Richter Ute |
| 3. Daxl Siegfried | 17. Richter Wolfgang |
| 4. Dengg Manfred | 18. (Riedl Alexandra) |
| 5. Domberger Gerhard | 19. Röder Karlheinz |
| 6. Erler Helmut | 20. Saxl Armin |
| 7. Kalchgruber Andrea | 21. Schmid Harald |
| 8. Klotz Manfred | 22. Seitz Susanne |
| 9. Kober Romana | 23. Trescher Roland |
| 10. Komarek Andreas | 24. Urmann Andrea |
| 11. Koza Astrid | 25. Vettori Brigitte |
| 12. Locher Veronika | 26. Wildauer Doris |
| 13. Münzer Monika | 27. Winkler Karin |
| 14. Neururer Angelika | |

*HAK V**Klassenvorstand: Prof. Mag. Muigg Felix*

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Ebner Ingrid | 12. Rager Glaudia |
| 2. Egger Gerlinde | 13. Rigger Gerold |
| 3. Ehrensberger Markus | 14. Röder Herbert |
| 4. Erlacher Manuela | 15. Schneider Erwin |
| 5. Grießenböck Gudrun | 16. Schuler Gerhard |
| 6. Lehner Caroline | 17. Schwaiger Manfred |
| 7. Obojes Veronika | 18. Steger Romana |
| 8. Pfefferle Gabriele | 19. Thaler Gertraud |
| 9. Pöhl Angelika | 20. Triendl Werner |
| 10. Posch Sonja | 21. Wallak Dieter |
| 11. Probst Eveline | 22. Zigler Roland |



HAS 1a

Klassenvorstand: OSTR. Prof. Dkfm. Dr. Schrögenauer G.

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Berger Christine | 18. Perwein Claudia |
| 2. Brandstätter Gerda | 19. Pfaff Viola |
| 3. Brugger Rosmarie | 20. Pidner Irene |
| 4. Daxl Doris | 21. Pletzer Elisabeth |
| 5. Ebenbichler Gudrun | 22. Rampl Monika |
| 6. Grießer Gabriele | 23. Rattini Gabriele |
| 7. Gruber Angelika | 24. Röder Gabriele |
| 8. Hamm Elfriede | 25. Sparber Claudia |
| 9. Herbst Daniela | 26. Sparber Karin |
| 10. Huber Michaela | 27. Stelzmüller Andrea |
| 11. Kirchmair Claudia | 28. Straub Erika |
| 12. Koffer Irmgard | 29. Sukdol Monika |
| 13. Lechner Gerda | 30. Übelbacher Daniela |
| 14. Lener Anneliese | 31. Wanner Jacqueline |
| 15. Luxner Gabriele | 32. Wörgötter Anita |
| 16. Mair Renate | 33. Wuggenigg Michaela |
| 17. Möldner Iris | 34. Schweiggel Susanne |

HAS 1b

Klassenvorstand: Prof. Dr. Schranz

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1. Engleitner Monika | 18. Mangge Elisabeth |
| 2. Fasser Sabine | 19. Monz Daniel |
| 3. Fiereder Sabine | 20. Niederhauser Anna |
| 4. Fischer Erika | 21. Paschetto Gerhard |
| 5. Gatt Walter | 22. Posch Gerhard |
| 6. Geissler Doris | 23. Prader Evi |
| 7. Giner Thomas | 24. Prantner Albert |
| 8. Grosch Andrea | 25. Schick Angelika |
| 9. Hecher Gabriele | 26. Schwaninger Konrad |
| 10. Haselwanter Maria-Luise | 27. Stanger Franz |
| 11. Hochschwarzer Gerlinde | 28. Stocker Stefan |
| 12. Hörmann Andrea | 29. Told Christian |
| 13. (Kaiblinger Kajetan) | 30. Tschugg Manfred |
| 14. Knäbel Inge | 31. Huber Markus |
| 15. Locher Sibylle | 32. Walde Gerhard |
| 16. Mayr Hans | 33. Waldner Florian |
| 17. Mayr Martin | 34. Wittmer Helmut |

HAS 2a

Klassenvorstand: Prof. Mag. Schneider Ursula

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Eberharter Anita | 12. Narr Marion |
| 2. Erler Edith | 13. Oberhofer Doris |
| 3. Grogger Hannes | 14. Salchner Mario |
| 4. Grosch Manuela | 15. Schindl Evelyn |
| 5. Hanel Barbara | 16. Schmitzer Kurt |
| 6. Klingenschmid Elisabeth | 17. Schwaiger Christine |
| 7. Klingenschmid Waltraud | 18. (Unterberger Edith) |
| 8. Kofler Marilyn | 19. Vergörer Barbara |
| 9. Lorenz Elisabeth | 20. Wallner Johanna |
| 10. Matausch Manuela | 21. Zimmermann Sonja |
| 11. (Meier Anita) | |

HAS 2b

Klassenvorstand: Prof. Mohr Berta

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Angerer Beatrix | 12. Laimgruber Susanne |
| 2. (Bachler Martina) | 13. Mair Andrea |
| 3. Biedermann Gabriele | 14. Perktold Renate |
| 4. Ebner Astrid | 15. (Pramsoler Gabriele) |
| 5. Fauster Werner | 16. (Ranalter Juliane) |
| 6. (Gasser Hildegard) | 17. Resch Gabriele |
| 7. Grais Manfred | 18. Salvenmoser Barbara |
| 8. (Hirschhuber Margot) | 19. Vorauer Werner |
| 9. Hofer Alfred | 20. Walch Peter |
| 10. Jelemensky Gabriele | 21. Weiler Philipp |
| 11. Klingseis Günter | 22. Weizenauer Karl |

HAS 2c

Klassenvorstand: Prof. Jeggler Brigitta

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Burgstaller Annemarie | 11. Niklas Bruno |
| 2. Hörmann Daniela | 12. Oberluggauer Irene |
| 3. Hromadka Angelika | 13. Pittl Stephan |
| 4. Huber Claudia | 14. Simader Bettina |
| 5. Jenewein Manuela | 15. Steger Manuela |
| 6. Juhasz Margit | 16. Steiner Anita |
| 7. Krapfenbauer Ingrid | 17. Strickner Karin |
| 8. Lintner Sabine | 18. Urban Dietmar |
| 9. Mössl Klaus | 19. Valeruz Angela |
| 10. Müllner Romana | 20. Willburger Manuela |
| | 21. Zwölfer Monika |

HAS 3a

Klassenvorstand: 1. Semester Prof. Mag. M. Kassl, 2. Semester Prof. Mag. Wiener Dietmar

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Angerer Herbert | 9. Narazny Brigitte |
| 2. Gruber Sanja | 10. Pedevilla Carmen |
| 3. Gürtler Werner | 11. Pfitscher Edith |
| 4. Hammerl Ines | 12. Schuster Birgit |
| 5. Heiß Ingrid | 13. Seiwald Manuela |
| 6. Klocker Gabriele | 14. Steiner Edith |
| 7. Königsreiner Walter | 15. Steinwandter Christine |
| 8. Markart Ferdinand | 16. Sukdal Carmen |



*HAS3b**Klassenvorstand: Prof. Mag. Danler Karin*

1. Amann Andrea
2. Angerer Astrid
3. Hendler Gerlinde
4. Hepp Gabriele
5. Hoppichler Edith
6. Jager Elisabeth
7. Jelemensky Maria
8. Kirchler Rosmarie
9. Klammer Erika
10. Kröll Sonja
11. Ladstätter Reingard
12. (Magerl Gabriele)
13. Mair Hannelore
14. Painer Brigitte
15. Schwaninger Angelika
16. Steinlechner Hedwig
17. Wechselberger Karin



**DIE BUNDESSTAATLICHE STENOTYPISTENPRÜFUNG
HABEN BESTANDEN**

ANGERER Herbert	3a
GRIESSENBÖCK Gudrun	V
JAGER Elisabeth	3b
JELEMENSKY Maria	3b
KIRCHLER Rosmarie	3b
KOZA Astrid	IV
KRÖLL Sonja	3b
PAINER Brigitte	3b
PEDEVILLA Carmen	3a
PÖHL Angelika	V
SCHRANZHOFER Hans-Peter	III
SCHWIENBACHER Evi	III
STEINLECHNER Hedwig	3b
TILG Elisabeth	III
WECHSELBERGER Karin	3b

**ÖSTERREICHISCHER STENOGRAFENVERBAND
PREIS-RICHTIGSCHREIBEN IN KURZSCHRIFT**

ANGERER Johanna	11	gut
BIEDERMANN Gabriele	2b	gut
BURGSTALLER Annemarie	2c	gut
GROSCH Manuela	2a	gut
HANEL Barbara	2a	gut
HESINA Andrea	I	gut
JELEMENSKY Gabriele	2b	sehr gut
JENEWEIN Andreas	I	gut
KRAPFEN BAUER Ingrid	2c	gut
SALCHNER Mario	2a	gut
STRICKNER Karin	2c	gut
ZWÖLFER MONIKA	2c	gut

WETTBEWERB IN MASCHINSCHREIBEN

Leistungsabzeichen in Silber:

ANGERER Herbert	3a
GROSCH Manuela	II
GÜRTLER Werner	3a
KLOCKER Gabriele	3a
KNAPP Doris	III
KRAPFENBAUER Ingrid	2c
SCHUSTER Birgit	3a
SCHWAIGER Christine	2a
SEIWALD Manuela	3a
ZIMMERMANN Sonja	2a

Leistungsabzeichen in Bronze:

EBERHARTER Anita	2a
ENGLEITNER Monika	1 b
HEISS Ingrid	3a
MAYR Hans	1b
OBERHOFER Doris	2a
PEDEVILLA Carmen	3a
STEINER Edith	3a
STEINWANDTER Christine	3a

Diplom

FIEREDER Sabine	1b
HÖRMANN Andrea	1b

Schüler mit ausgezeichnetem Erfolg

HAK I	EDER BEATE	HAS 1a	BRUGGER ROSMARIE
HAK II	ANGERER JOHANNA	HAS 2a	ZIMMERMANN SONJA
HAK IV	SCHMID HARALD	HAS 2c	STEINER ANITA
HAK V	EBNER INGRID		
	GRIESSENBÖCK GUDRUN		
	OBOJES VERONIKA		

Statistik am Ende des Schuljahres 1978/79

Klasse	Schülerstand			Erfolg					Verhalten			
	Höchststand	ausgetreten	Schulschluß	ausgezeichnet	bestanden	Nachtragsprüfung	Wiederholungspr.	nicht bestanden	sehr zufriedenstellend	zufriedenstellend	wenig zufriedenstellend	nicht zufriedenstellend
I	36 ²⁰	–	36 ²⁰	1 ¹	28 ¹⁶	–	2 ²	5 ¹	32 ¹⁷	4 ³	–	–
II	23 ¹²	2 ¹	21 ¹¹	1 ¹	18 ⁹	–	1 ¹	1 ¹	15 ¹¹	5	1	–
III	30 ¹⁸	1	29 ¹⁸	–	23 ¹⁶	–	6 ²	–	22 ¹⁶	4 ²	3	–
IV	27 ¹⁵	1 ¹	26 ¹⁴	1	20 ¹¹	–	5 ³	–	8 ⁵	15 ⁸	3 ¹	–
V	22 ¹³	–	22 ¹³	3 ³	19 ¹⁰	–	–	–	–	–	–	–
1a	33 ³³	–	33 ³³	1 ¹	21 ²¹	–	4 ⁴	7 ⁷	16 ¹⁶	11 ¹¹	5 ⁵	1 ¹
1b	35 ¹⁶	2	33 ¹⁶	–	20 ¹⁰	–	8 ⁴	5 ²	21	12	–	–
2a	23 ¹⁹	3 ²	20 ¹⁷	1 ¹	16 ¹⁵	–	3 ¹	–	18 ¹⁷	2	–	–
2b	22 ¹³	4 ⁴	18 ⁹	–	16 ⁸	–	2 ¹	–	17 ⁸	–	1 ¹	–
2c	21 ¹⁷	–	21 ¹⁷	1 ¹	18 ¹⁴	–	1 ¹	1 ¹	13 ⁸	7 ⁵	1 ¹	–
3a	16 ¹²	–	16 ¹²	–	12 ⁹	–	4 ³	–	–	–	–	–
3b	17 ¹⁷	1 ¹	16 ¹⁶	–	15 ¹⁵	–	1 ¹	–	–	–	–	–
ges.	305 ²⁰⁵	14 ⁹	291 ¹⁹⁶	9 ⁸	226 ¹⁵³	–	37 ²³	19 ¹²	162 ⁹⁸	60 ²⁹	14 ⁸	1 ¹

Verlautbarungen für das Schuljahr 1979/80

Montag, 10. September 1979:

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.

Dienstag, 11. September 1979:

Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.

14 Uhr: Aufnahmeprüfung im Herbsttermin für Schüler, die im Sommertermin noch nicht angetreten sind. Aufnahme nur nach Maßgabe der noch freien Plätze.

Mittwoch, 12. September 1979:

8 Uhr: Klasseneinteilung für den ersten Jahrgang der HAK und die ersten Klassen der HAS.

Einschreibung und Einteilung für die höheren Jahrgänge der HAK und die höheren Klassen der HAS.

9 Uhr: Eröffnungsgottesdienst.

Donnerstag, 13. September 1979:

8 Uhr: Beginn des Unterrichts.